

Energiewende nur mit Kommunen

Klimaschutz Hunsrückkonferenz in Morbach mit Umweltministerin Ulrike Höfken

■ **Morbach.** Kommunen sind wichtige Schlüsselakteure für den Klimaschutz und die Energiewende. Bei der Regionalkonferenz „Klimaschutz vor Ort – was Kommunen tun (können)“ sagte die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken: „Wir sind angewiesen auf das Engagement der Kommunen und Landkreise.“

Nur mit ihnen lasse sich das Ziel des Klimaabkommens von Paris erreichen, die Erderwärmung bis Ende des Jahrhunderts auf möglichst unter 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. „Der Klimawandel ist Realität – auch hier in Rheinland-Pfalz sind die Folgen spürbar. Höhere Temperaturen und mehr Extremwetterlagen haben einen negativen Einfluss auf Land- und Forstwirtschaft, auf die Biodiversität, auf das Leben in den Städten und unsere Gesundheit. Umso wichtiger ist es, dass wir heute handeln. Und das geht nur gemeinsam“, betonte Höfken.

Die Ministerin berichtete, dass

sich in Deutschland und Rheinland-Pfalz bereits viele Städte und Gemeinden für den Klimaschutz engagierten und über Klimaschutzkonzepte verfügen. Sie stellen, so die Ministerin, Freiflächen für Erneuerbare-Energien-Anlagen zur Verfügung, investieren in Nahwärmenetze oder die energieeffiziente Sanierung von kommunalen Gebäuden und Quartieren.

Das zählt sich aus: Im Rhein-Hunsrück-Kreis lag allein im Jahr 2017 eine regionale Wertschöpfung aus Erneuerbaren Energien bei mehr als 40 Millionen Euro. „Wir als Land unterstützen daher konsequent die Kommunen bei ihren Anstrengungen in der Energiewende und der Wärmewende“ verspricht Höfken.

Fördermöglichkeiten vermitteln

Ziel der von der Energieagentur Rheinland-Pfalz ausgerichteten Konferenz war es, Kommunen anhand von praktischen Beispielen für kommunalen Klimaschutz zu begeistern und für die Erstellung

kommunaler Klimaschutzkonzepte und die Einstellung von Klimaschutzmanagern zu werben. Darüber hinaus sollten Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangebote vermittelt werden. 2018 wird der Rhein-Hunsrück-Kreis bilanziell emissionsfrei sein.

Mit der dezentralen Energiewende gehen vielfältige Nutzungseffekte für die lokale Entwicklung einher. Dies demonstriert der ländlich geprägte Rhein-Hunsrück-Kreis auf beeindruckende Weise. Im Hunsrück hat die Politik die Chancen früh erkannt. Auf der Grundlage eines im Dezember 2011 beschlossenen Klimaschutzkonzeptes setzt die Region auf die Ausschöpfung der lokal vorhandenen Energieeinsparmöglichkeiten und regenerative Energieerzeugungspotenziale aus Biomasse, Sonne und Wind. Die Hunsrück-Gemeinden Schnorbach und Neuerkirch-Külz sind Vorbilder in punkto Klimaschutz und Energiewende. „In diesem Jahr wird der Rhein-Hunsrück-Kreis die erste Binnenregion in Deutschland sein, die das Ziel erreicht, bilanziell emissionsfrei zu sein“, sagt Axel Bernatzki, Regionalreferent Mittelrhein, bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Mit dem Projekt „100 Energieeffizienz-Kommunen Rheinland-Pfalz“ unterstützt die Landesenergieagentur Kommunen bei ihren Klimaschutz- und Energiewendeprojekten. „Oft reicht schon eine kleine Stellschraube aus, um zu großem Energieeinsparpotenzial zu gelangen. Beispielsweise indem Kommunen ihre Straßenbeleuchtung auf LED umstellen. Dadurch verbrauchen sie zwischen 30 und

60 Prozent weniger Strom“, sagt Axel Bernatzki.

„Um Kommunen bei ihren Klimaschutz- und Energiewendeprojekten zu unterstützen, informiert die Landesenergieagentur über vorbildhafte Projekte, wirkt an der Netzwerkbildung von Akteuren mit und initiiert, gemeinsam mit den Kommunen, neue Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energiesparen, Energieeffizienz und Mobilität“, beschreibt Bernatzki die Aufgaben der Landesenergieagentur.

Bund und Land in Verantwortung

In Deutschland gibt es mehr als 175 000 kommunale Gebäude und rund 2,5 Millionen kommunale Wohnungen. „Ich sehe da den Bund und auch das Land weiter in der Verantwortung, Städte und Kommunen durch gezielte Investitionsprogramme zu unterstützen und vor allem für Planungssicherheit zu sorgen. Für die Umsetzung des Wärmekonzeptes sind 2017 und 2018 insgesamt zehn Millionen Euro vorgesehen, davon allein acht Millionen Landesmittel“, sagt Ministerin Ulrike Höfken.



Umweltministerin Ulrike Höfken betonte bei der Klimaschutzkonferenz in Morbach die zentrale Stellung der Kommunen.
Foto: Energieagentur

Durchbruch zu verhelfen. Besonders wichtig für Kommunen, Unternehmen und Bürger sind die Förderprogramme im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. „Die Energieagentur Rheinland-Pfalz informiert über Förderprogramme der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Rheinland-Pfalz und bietet mit dem Fördermittelkompass ein Online-Tool an, das die Suche nach einem geeigneten Förderprogramm für eine in Rheinland-Pfalz geplante Bau- oder Sanierungsmaßnahme erleichtert“, erläutert Axel Bernatzki.

Energieagentur

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz unterstützt Kommunen und öffentliche Einrichtungen, Unternehmen und Bürger bei der Umsetzung ihrer Aktivitäten zur Energiewende in Rheinland-Pfalz. Sie informiert und initiiert Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energiesparen. Mitarbeiter in den Regionalbüros stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung. Damit trägt die Landesenergieagentur zur Umset-

zung der energiepolitischen Ziele in Rheinland-Pfalz sowie zum Klimaschutz bei. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH wurde 2012 als Einrichtung des Landes gegründet. Sie informiert unabhängig und anbieterneutral.

➕ Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Axel Bernatzki, Tel. 06761/967 89 30, E-Mail: axel.bernatzki@energieagentur.rlp.de; www.energieagentur.rlp.de

Riegenroth stellt auf LED-Straßenlampen um

Energie Mehr Lichtausbeute und günstigere Stromkosten für die Gemeinde

■ **Riegenroth.** Mehr Licht und geringerer Stromverbrauch: Neue, energiesparende LED-Leuchten sorgen ab sofort in Riegenroth für bessere Lichtausbeute. Westnetz hat hier sämtliche Leuchten auf die energiesparende und kostengünstige LED-Technik umgestellt. Ins-

gesamt wurden 37 Straßenleuchten umgerüstet. Elf alte Kofferleuchten wurden gegen Rech Bogenleuchten ausgetauscht, und die 21 vorhandenen Rech-Leuchten wurden mit entsprechenden Umrüstsätzen ausgestattet. Fünf Leuchten erhielten spezielle LED-Leuchtmittel.

„Die Maßnahme ist einerseits für unsere Umwelt ein toller Erfolg und zudem wirtschaftlich für uns als Gemeinde mehr als sinnvoll. Die Senkung von Energiekosten ist in der heutigen Zeit von zentraler Bedeutung“, ist Ortsbürgermeister Achim Haackmann begeistert.

Sittsamkeit trifft auf Lebenslust

Theater Kirchberger Gruppe Dummissus spielt

■ **Kirchberg.** Klösterliche Sittsamkeit und italienische Lebenslust treffen aufeinander, wenn die Kirchberger Theatergruppe Dummissus am kommenden Wochenende das Stück „Schwester Immaculata“ von Sabine Hofschweiger-Zihr zur Aufführung bringt. Allein schon bei den Proben hatte das Ensemble viel Spaß und möchte diesen natürlich auch bei den Aufführungen am Freitag, 9. März, und Samstag, 10. März, jeweils um 20 Uhr, sowie am Sonntag, 11. März, um 18 Uhr dem Publikum vermitteln. Spielort ist die Aula des Ausonius-Schulzentrums in Kirchberg. Karten für 8 bzw. 6 Euro gibt's im Vorverkauf bei Foto Reuland, Hauptstraße 8 in Kirchberg, und an der Abendkasse. Kinder bis 12 Jahren zahlen die Hälfte.



Die Theatergruppe Dummissus tritt am kommenden Wochenende in Kirchberg auf.

Foto: Dummissus

Spende aus TV-Quiz für Freizeitwerk

Kinderhilfe Unterstützung für Projekt im Hunsrück

■ **Simmern.** Im Wissensquiz „Meister des Alltags“, Montag, 5. März, um 22.30 Uhr im SWR-Fernsehen, spenden Alice Hoffmann und Wigald Boning ihren Gewinn an das „Freizeitwerk Hunsrück“. Schauspielerin Alice Hoffmann und Comedian Wigald Boning treten gegen Moderatorin Enie van de Meiklokjes und Comedian Bodo Bach an. Beide Teams spielen jeweils für ein Kinderhilfsprojekt. Beim Siegerteam wird die erspielte Summe verdoppelt. Mit der erspielten Summe wollen Alice Hoffmann und Wigald Boning das „Freizeitwerk Hunsrück – Arbeitskreis der FeG Simmern und Kirchberg“ unterstützen. Der Verein betreut jährlich circa 600 Kinder und Jugendliche mit sozial-emotionalem Förderbedarf und setzt sich damit für erfolgreiche Inklusion ein.

Trauercafé hat geöffnet

Austausch Hospizgruppe bietet Termine im März an

■ **Simmern.** Die Hospizgemeinschaft Hunsrück-Simmern lädt zum Trauercafé in die Mühlengasse 1 nach Simmern ein. Folgende Termine werden angeboten: Montag, 19. März, von 18 bis 20 Uhr und Freitag, 23. März, von 15 bis 17 Uhr. Das Trauercafé bietet die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, um Trost und Kraft für den Alltag zu finden. Begleitet wird die Gruppe von erfahrenen Mitarbeitenden der Hospizgemeinschaft. Auch Einzelgespräche sind möglich. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Hospizgemeinschaft begleitet auch trauernde Kinder und Jugendliche.

➕ Informationen und Termine unter Tel. 06761/915 721

Infoveranstaltung zur „Pfarrei der Zukunft“

Kirche Ehrenamt gerät immer mehr in den Blickpunkt

■ **Simmern.** In der gegenwärtigen Situation kann die Kirche die gewohnte „Versorgung“ von Gemeinden durch Priester und hauptamtliche Kräfte nicht mehr aufrechterhalten. Das Ehrenamt gerät immer mehr in den Fokus. Dies hat schon das II. Vatikanische Konzil über das Laienapostulat ausgesagt. Die Beschlüsse der Synode haben dies nochmals verdeutlicht. Es drängt jetzt die Zeit.

Bis zur Umsetzung der synodalen Beschlüsse zum 1. Januar 2020 sind es nur noch knapp zwei Jahre. „Die ‚Pfarrei der Zukunft‘ fordert uns jetzt zum Handeln! Wir müssen nicht nur über neue Aufgaben für das Ehrenamt sprechen, sondern auch über ein neues Selbstverständnis von Laienapostulat und

Ehrenamt“, sagt Eberhard Noll vom Pfarreienrat Simmern. Der Pfarreienrat Simmern hat daher die Leiterin des Arbeitsbereiches Ehrenamtsentwicklung im Bistum Trier, Michaela Tholl, am Donnerstag, 8. März, um 19.30 Uhr in die Familienbildungsstätte in Simmern eingeladen. Folgende Themen sollen behandelt werden:

- Wie wollen wir Mitwirkende finden, wenn die Menschen vor Ort ihre Bezugspunkte verlieren?
- Wie haben wir uns eine Ehrenamtsentwicklung konkret vorzustellen?
- Wie soll diese ambitionierte Aufgabe bis zum 1. Januar 2020 vor Ort umgesetzt werden?

Moderieren wird Pastoral- und Dekanatsreferent Günther Greb.

Rheuma-Liga informiert

Patientenverfügung Für Problem sensibilisieren

■ **Kastellaun/Gammelshausen.** Die örtliche Arbeitsgemeinschaft Kastellaun der Deutschen Rheuma-Liga lädt am Mittwoch, 18. April, ins Gasthaus „Waldesruh“ in Gammelshausen zur Informationsveranstaltung zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ein. Der Nachmittag beginnt um 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Gegen 16.30 Uhr liest Autorin Susanne Horn aus Seibersbach ihre Geschichte „Loslassen kann so schmerzhaft sein“ über das leidvolle Sterben ihrer Mutter. Im Anschluss an die Lesung referiert Christian Friedrich von der Lebenshilfe Kastellaun über die Notwendigkeit und die richtige Form der Verfügung. Selbstverständlich werden auch die Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Das Anliegen der Veranstaltung ist es, viele Menschen für das Prob-

lem zu sensibilisieren, denn es ist ein Thema, über das man eigentlich nicht nachdenken möchte. Aber nur wenn man sich rechtzeitig Gedanken darüber macht, kann man seinen letzten Lebensabschnitt eigenbestimmt gestalten.

Doch nicht nur die ältere Generation sollte sich mit der Materie beschäftigen, denn jeder kann durch einen Unfall oder plötzliche Erkrankung in die Situation kommen, sich nicht mehr äußern zu können. Vielen ist auch nicht bewusst, dass Eltern nicht einfach über ihre erwachsenen Kinder bestimmen dürfen.

➕ Die Veranstaltung ist für alle Interessierte offen, eine Mitgliedschaft in der Rheuma-Liga ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Es wird um Anmeldung für Kaffee und Kuchen gebeten, Tel. 06545/8701.

Frühstückstreff für Frauen

Termin Karten erhältlich

■ **Simmern.** Das nächste Frühstückstreffen für Frauen findet am Samstag, 10. März, in Simmern in der Hunsrückhalle statt. Die Referentin Ute Sinn aus Wetter an der Ruhr spricht zu dem Thema: „Masken, die wir tragen“. Sinn ist seit 2004 als Seelsorgerin und psychologische Beraterin in der Vortrags- und Seminararbeit tätig. Die Veranstaltung beginnt um 9 Uhr, Einlass ist ab 8.30 Uhr.

➕ Eintrittskarten kosten 9 Euro und sind erhältlich in Kirchberg im Zeitungsshop Rittig im Wasgau-Markt, in Rheinböllen in der Kreissparkasse, in Simmern in der Buchhandlung Schatzinsel sowie in der Tourist-Information im Schloss, Tel. 06761/837 296, oder per E-Mail: tourist-info@vgvsim.de